

semann und einer Schauspielerin.-

10/5 Mit O. und Lucy nach Starnberg; Schiff Possenhofen, dann Feldafing;- im Forsthaus am See gegessen. Zogen es für ein Zusammensein mit Lili, ev. Heini im August in Betracht. Natürlich ging es ohne Divergenzen nicht ab... O. wollte, ich solle auch für mich miethen.- Leichtes Gewitter, Regenbogen.

Auf der Bank am See.- Auch viel gelacht.

Nach München zurück.- Ich packe.-

Nachtm. mit O. und Lucy im Parkhotel.- Reden über die großen Lyriker: Rilke, George, Hugo... Über ihn allerlei persönliches.- O. sagt einmal: „Ich hasse jeden, der sich gegen A. schlecht benimmt.“ Ich: Außer dich selbst... .

- Ich begleite sie zur Haltestelle - Regen - Abschied... .

Wir verbleiben: daß ich wahrscheinlich im Juni wieder komme, um unsre Sache formell zu Ende zu führen;- daß Lili Juli in Aussee ist, im August eventuell Feldafing mit O.; auch Heini, wenn er will, und dass ich später auch hinkomme.-

11/5 Früh schickt mir O. die Blumen, die sie gestern in Possenhofen gepflückt,- und einen Brief dazu... „ich möchte sie bei dir wissen... als ein ganz winziges Zeichen des Dankes, eines so tiefen Dankes für den ich keine Worte sagen kann“ - - Und dann noch Hoffnungen für den Sommer „mach es möglich daß ich bald in der Nähe der Kinder und in *deiner* ein paar Sommerwochen haben kann -“.

Abreise, nach Salzburg.-

Oesterr. Hof -; diese Stadt, dieses Hotel,- in dem ich jetzt, in meinem Zimmer, mit dem Blick auf die Salzach, das Tagebuch der Münchner Tage notirt habe, an einem schwülen sommerlichen Nachmittag;- ich bin von Erinnerungen, von verflossnem Glück, von noch nicht zu Ende gelittnem Leid - so bis ins Innerste durchwühlt, daß ich es kaum zu ertragen vermag. Doch ich ertrag es... Wenn man vorher wüßte!... - Hier war die erste Station meiner ersten Reise mit O. - vor zwanzig Jahren - In Salzburg - M. G.- vor 30 Jahren;- nein, nicht weitre Daten;- alles ist so voll Zusammenhängen;- hundert Mal muß ich sagen „wie seltsam...“. Und mir ist,- als stünd ich auch heut noch nicht am Ende.

- (In Wien weiter.) Spaziergang Abends an der Salzach, im oest. Hof genachtm.

12/5 Früh morgens vor 6 in der Stadt spazieren; bei Tomaselli gefrühstückt. Vorm. auf dem Mönchsberg; Blicke da- und dorthin, auf manchen Bänken;- tiefst entzückt;- bewegt von alten, verdüstert von